

- Charakteristik. Charakteristik: Einheitliche kreuzförmige Barockanlage vom Jahre 1707, durch den Maurermeister Jakob Huber in Salzburg auf Kosten des Erzbischofs Johann Ernst Grafen von Thun gebaut (Fig. 579—583).
 Fig. 579—583. Hübsche Stukkaturen an den Gewölben (von Josef Schmidt, 1707), drei schöne Altäre von 1707.
- Lage. Lage: 2 km nordöstlich von Weitwörth, etwas abseits von der Straße nach Nußdorf, auf einem ziemlich hohen Felsvorsprung am Abhänge des Haunsberges malerisch gelegen, von Bäumen umstanden. Daneben das Wirtshaus und die kleine Schule. Von dem Platze vor der Kirche umfassender Blick über das tiefer gelegene Vorland im NW., die Umgebung von Oberndorf und Arnsdorf.



Fig. 579 St. Pankraz, Filialkirche, Ansicht von Nordosten (S. 578)

- Äußeres. Äußeres (Fig. 579):
 Fig. 579. Gelbgefärbelter Bruchstein- und Ziegelbau mit weiß gefärbelten Einfassungen. Umlaufender hoher glatter Sockel und breites verputztes Hohlkehlgesims.
- Langhaus. Langhaus: W. Stumpfwinkliger Dreiecksgiebel mit in der Mitte eingebautem Turm. Beiderseits desselben je ein rechteckiges Blendfenster in profilierter Verputzumrahmung inmitten eines vertieften Wandfeldes. — S. Links rechteckiger Mauervorsprung mit vertieftem Felde, rechts rechteckiges Fenster in profilierter Verputzumrahmung. — N. Ebenso.
- Querschiff. Querschiff: Im N. und S. in vollem Halbrund hervortretend. Durch eine Lisene getrennt zwei doppelt vertiefte rechteckige Felder, in jedem ein rechteckiges Fenster in profilierter Umrahmung. Über jedem der beiden Arme ein nach außen rund abgewalmtes Schindelsatteldach.
- Chor. Chor: Der halbrunde Abschluß ist ebenso gegliedert wie jeder der beiden Querschiffarme. In den beiden Winkeln zwischen Querschiff und Chor zwei ganz symmetrische einstöckige Anbauten. — Über Langhaus und Chor gemeinsames, nach O. abgewalmtes Schindelsatteldach.
- Turm. Turm: In der Mitte der Westfront des Langhauses eingebaut, nur um ein kurzes Stück aus der Fassade hervorragend. Im W. unten die rechteckige Kirchentür in profilierter Verputzumrahmung mit glattem Fries und profiliertem Sturz. Daran das schön gemeißelte Marmorwappen des Erbauers der Kirche, des